MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LE 14-20

tirol Unser Land

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Ergebnisprotokoll: i.ku Kick off-Workshop 9.3.17

FH Kufstein 12-17:30 Uhr / Protokoll Karin Steiner

Überblick:

1. Agenda und Teilnehmer
2. Vorstellung des Projektes Seed2Peak der Stadtwerke Wörgl
3. Vorstellung Forschungsschwerpunkte der FH Kufstein
4. Workshop: Inhaltliche Ausrichtung und Bildung von Themenkreisen
5. Ergebnisse der fünf WorldCafé-Stationen
6. Vorstellung der (internen) Kommunikationsplattform AIO
7. Anhang (Details Workshop)

1. Agenda und Teilnehmer

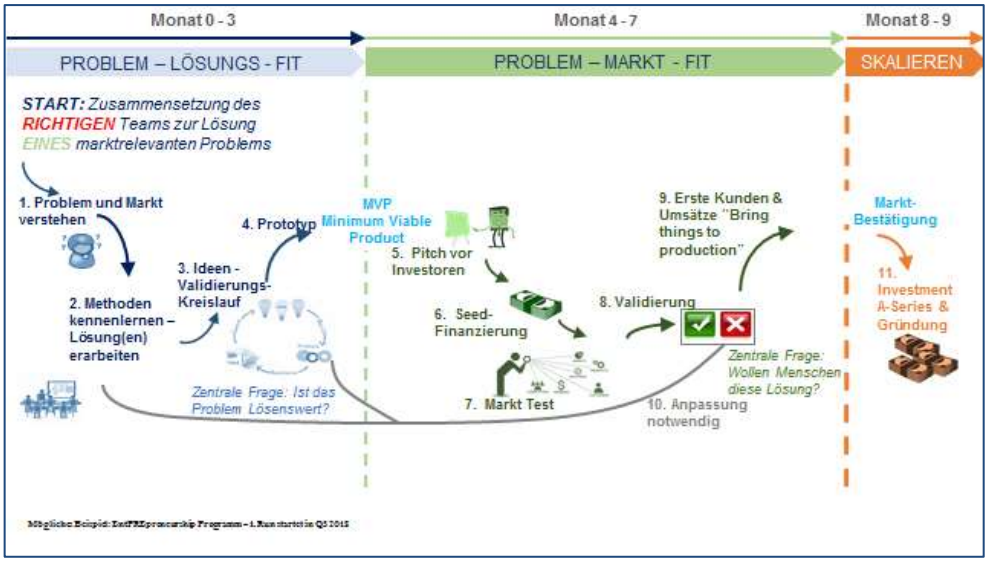
Eingeladen zum „**i.ku Einladung zum Dialog Wirtschaft - Wissenschaft: Workshop zur Identifikation der Innovationsfelder für die Region Kufstein“** waren neben den Systempartnern von i.ku auch Vertreter der verschiedenen Studiengänge der FH Kufstein sowie ausgewählte Unternehmer der Region.

Agenda

11:45 Uhr	Eintreffen & Würstel-Jause
12:15 Uhr	Vorstellung i.ku Projekt und Team
12:35 Uhr	Impulsvortrag: Inkubator-Modell der Stadtwerke Wörgl
13:00 Uhr	Vorstellung Forschungsfelder der FH Kufstein
13:35 Uhr	**Workshop mit World Café** Inhaltliche Ausrichtung der Innovationsplattform Kufstein i.ku und Vorschläge zur Bildung von Themenkreisen Wirtschaft - Wissenschaft
16:45 Uhr	Vorstellung Ergebnisse und nächste Schritte
17:45 Uhr	Ausklang

2. Vorstellung des Projektes Seed2Peak der Stadtwerke Wörgl

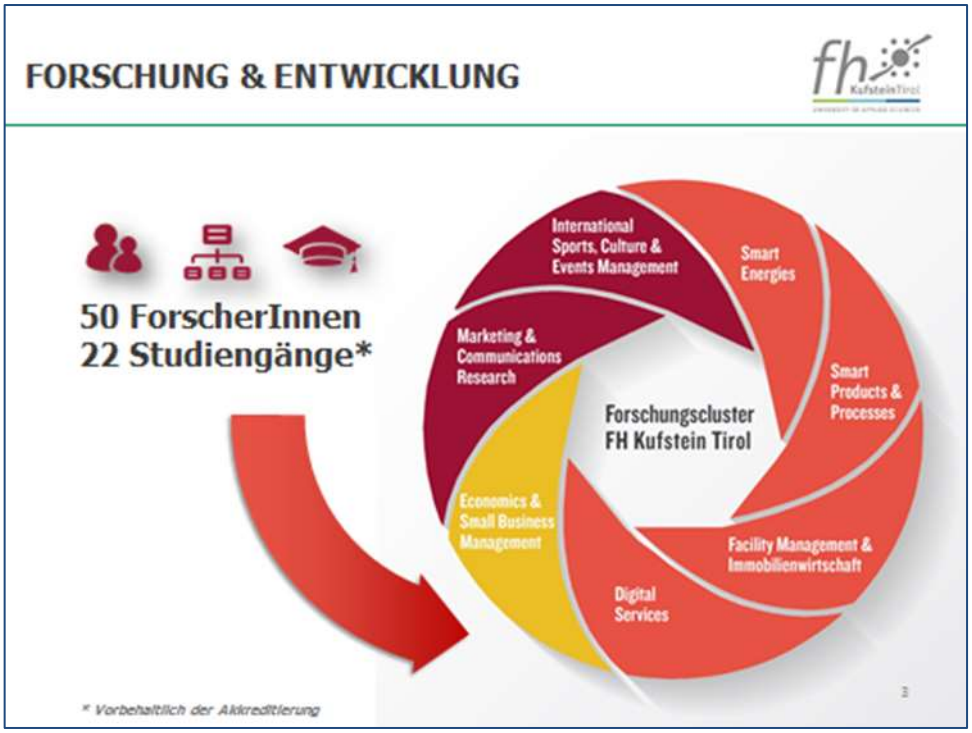
Peter Teuschel und Enzo Knab stellen das Inkubator-Modell „Seed2Peak“ vor und diskutieren kurz dessen Anknüpfungspunkte an i.ku und die Zusammenarbeit mit der FH Kufstein. Vor allem hinsichtlich der geplanten i.ku-InnovationChallenge ergeben sich Synergiepotentiale. (-> weitere Abstimmung geplant).



Vorschlag für ein “EntPREpreneurship-Programm” für Kompetenzvermittlung, Wissenstransfer und gezielter Umsetzung nach dem “How-to-Startup” Konzept (Vollständige Präsentation siehe **Anhang 2**)

3. Vorstellung der Forschungsfelder der FH Kufstein

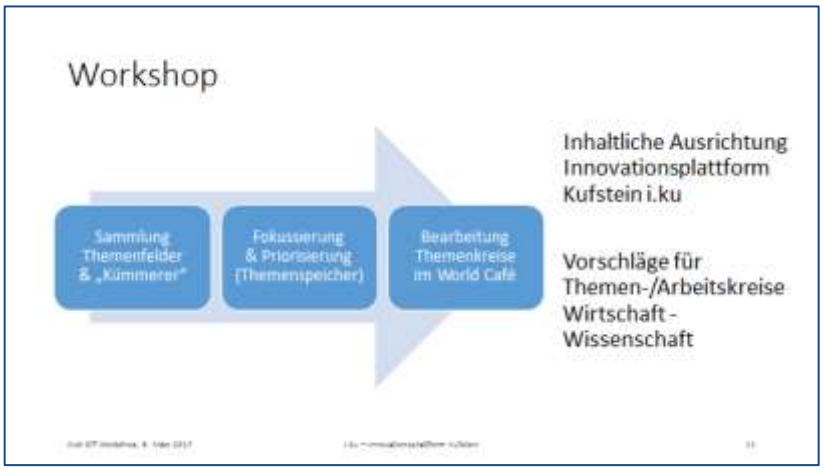
Mario Döller gibt einen Überblick der aktuellen **Forschungsfelder der FH Kufstein**, welche in folgende Forschungscluster unterteilt sind:



(Vollständige Präsentation siehe **Anhang 3**)

4. Workshop: Inhaltliche Ausrichtung der i.ku-Themenfelder

Im Anschluss werden alle Teilnehmer gebeten, an der weiteren inhaltlichen Ausrichtung von i.ku mitzuwirken:



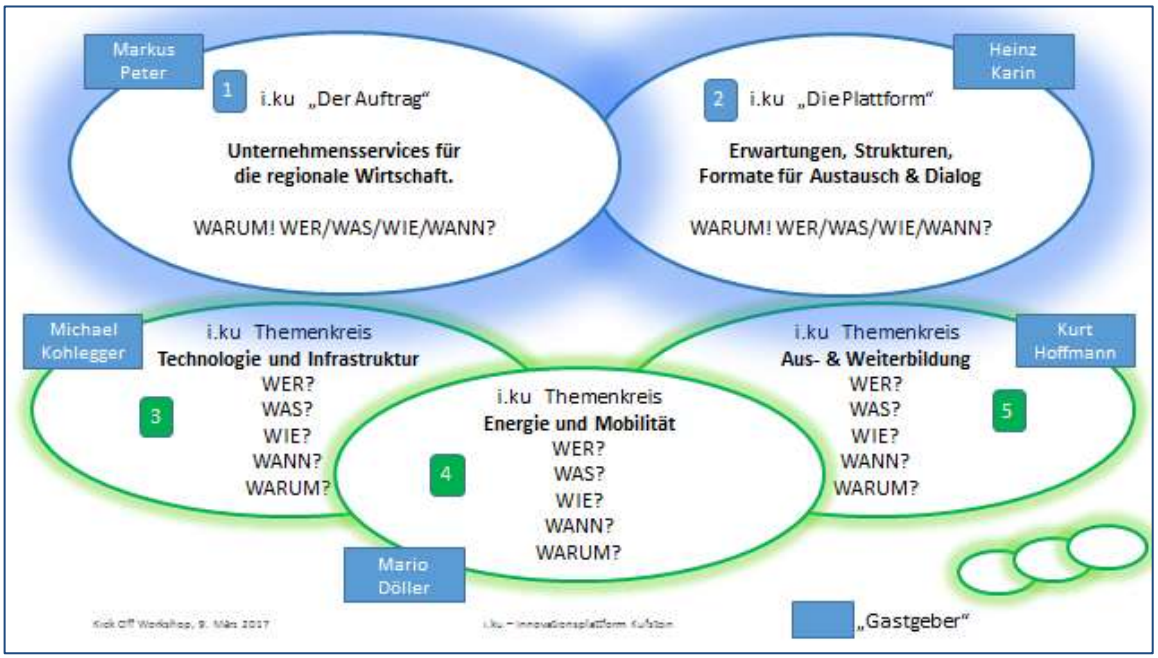
Es erfolgt eine Sammlung von relevanten Themenfeldern per **Kartenabfrage**, Zusammenfassung zu **Themenfeldern** und **Priorisierung** per Punktabfrage:

(Siehe **Anhang 1**: Sammlung der Themenfelder mit Details)

Insgesamt wurden **7 Themenfelder** ermittelt und von den Teilnehmern wie folgt priorisiert:

1) Regionale Vernetzung Wirtschaft und FH (22 Punkte) -> i.ku Auftrag und Plattform
2) Energie und Mobilität (18 Punkte) -> Themenkreis 4
3) Technologie und Infrastruktur (17 Punkte) –> Themenkreis 3
4) Aus- & Weiterbildung (16 Punkte) -> Themenkreis 5
5) Regionale Investitionen und Finanzierung (14 Punkte)
6) Kommunikation, Vermarktung, Events (12 Punkte)
7) Arbeitswelten (11 Punkte)

Unter Berücksichtigung der beiden Kern-Themen der i.ku Plattform („Auftrag“ und „Plattform“) wurden für eine erste Vertiefung folgende 5 Arbeitsthemen festgelegt und in einem „WorldCafé-Setting“ bearbeitet:



Erwartung an die Ergebnisse der Tischrunden

1. WER: Verantwortlichkeiten, Rollen: Definieren, wer aktiv an der Strategieentwicklung /-umsetzung für die Themenfelder mitwirken und eingebunden werden soll.
2. WAS: Parameter, Vorlagen, Methoden, Werkzeuge: Überlegen, welche Ergebnisse und Tools für die Umsetzung der Ziele der jeweiligen Themenfelder benötigt werden.
3. WIE & WANN: Zeiten, Dauer, Umfang: Abschätzen, wieviel Zeit für die einzelnen Vorhaben gebraucht wird bzw. eingesetzt werden kann (verfügbare Mittel).
4. WARUM: Kommunikation, Transparenz, Partizipation: Wir müssen ALLE mitnehmen! Wir müssen ALLEN den Weg zur Vision und damit „Schwarmintelligenz“ ermöglichen.

Die restlich genannten Themenkreise werden für die weitere i.ku-Planung gespeichert.

5. Ergebnisse der fünf WorldCafé-Stationen

Die Ergebnisse der fünf WorldCafé-Stationen sind folgend zusammengefasst: **Herzlichen Dank an die Gastgeber der Tische für die Moderation und Aufbereitung der Ergebnisse!**

Station 1: i.ku „Der Auftrag“

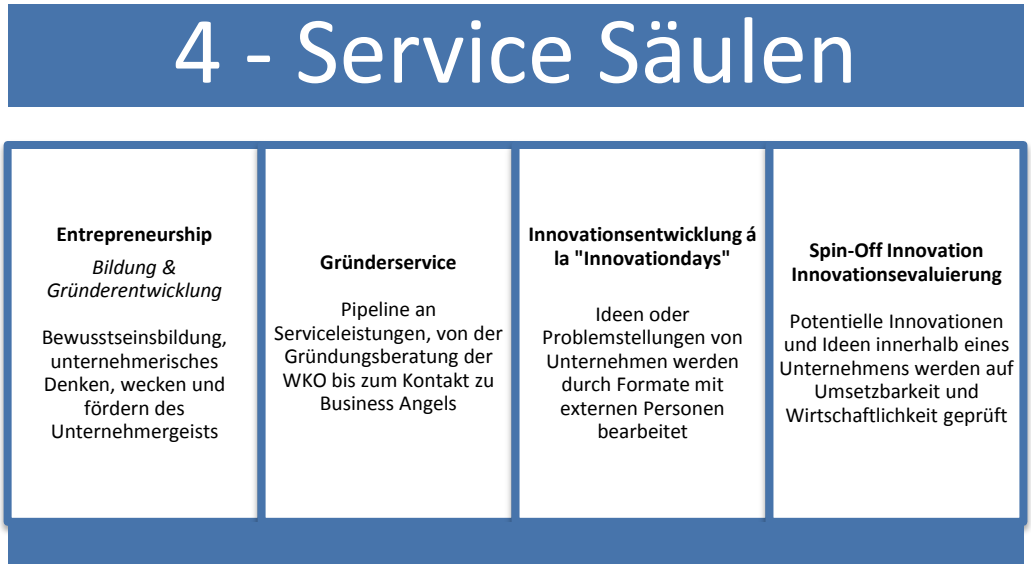
Am Tisch diskutierten: Markus Gwiggner (Gastgeber, i.ku), Peter Wachter (WKO), Wolfgang Gschwentner (STW Kufstein), Harald Anker (Bauconsulting), Verena Kaiser (Kufgem), Peter Borchert (Stadt Kufstein), Enzo Knab (Seed2Peak)

Was? / Warum?

Gründer u. Unternehmensservices für die regionale Wirtschaft (subsumiert unter: „Neugeschäft“)

Neugründer sowie bestehende Unternehmen haben hohen Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Eigene Ressourcen sind meist durch das Tagesgeschäft ausgelastet. Ideenfindung, Selbstanalysen, etc. kommen dadurch oft zu kurz oder finden gar nicht statt.
Darüber hinaus gibt es Ideenreiche Personen die bspw. in der Forschung arbeiten, aber nicht wissen, wie sie diese Ideen und Innovationspotentiale vermarkten können.
Um den jeweiligen Zielgruppen Anhaltspunkte und Unterstützung geben zu können, gilt es eine einheitliche Anlaufstelle (i.ku) mit konkreten, dahinterliegenden Strukturen und Betreuungs-Pipelines zu schaffen (4 Service Säulen).

Auf Basis intensiver Diskussionen wurde eine Vielzahl an Ansatzmöglichkeiten und Serviceleistungen identifiziert. Diese wurden je nach „Reife“ der Idee bzw. des/der Gründers/in in ein 4 Säulenkonstrukt gebracht.



1. Bildung & Gründerentwicklung

> Personen, die Ideen haben, denen es aber am unternehmerischen Denken und der Motivation ins Unternehmertum mangelt, sollen dazu angespornt und deren Potential geweckt werden.

2. Gründerservices

> Startinformationen der Wirtschaftskammer
Wahl der Rechtsform / Gewerberecht / SVA / Steuerrecht / Förderungen (monetär)
> Businessplan
Ergebnisrechnung / Finanzplan / Finanzierung / Marketingplan
> Marketing & Vertrieb
> Förderanträge: Coaching & Abwicklung
> IPR Beratung / Gewerbliche Schutzrechte
> Produktentwicklung / Prototyping
> Infrastruktur/ Möglichkeiten & Netzwerk
> Mentorennetzwerk
Liste an Mentoren, die sich grundsätzlich zur Unterstützung von Unternehmern bereiterklären
> Veranstaltungen
á la Fuck Up Night / Unternehmerstories etc.
> Business Angels
Schaffung einer Gruppe an Business Angels
> Seed2Peak:
Anbindung der Seed2Peak Idee an die Service-Pipeline
> Camp2Tirol:
Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in der Werkstätte Wattens

3. Innovationsentwicklung

> Bestehende Unternehmen können externe Personen an Ideen und Problemstellungen arbeiten lassen
> Die Idee wird dadurch weiterentwickelt und evaluiert
> Hier soll auch nach den „Innovationdays“ angesetzt werden, um ein Weiterentwicklung und Kapitalisierung der Idee gewährleisten zu können
> Das Projektteam soll zusammenbleiben und weiterarbeiten

4. Spin-Off Innovation

> Den Unternehmen fehlt es an Zeitkapital, um eigene Ideen zu verfolgen oder deren Potential zu analysieren
> Hier soll den Unternehmen durch externe Beratungsleistungen geholfen werden
> Es soll in einem ersten Schritt durch eine Art Samstags-Workshop zusammen mit dem Unternehmen die eigene Idee evaluiert und deren Potential erhoben werden
> Daran anschließend kann durch externe Begleitung, Beratung und Betreuung die Idee / Innovation weiterentwickelt werden
> Je nach Potential der jeweiligen Idee können diese ausgegründet werden (Spin-Off)
> Die entwickelten Ideen können den Unternehmen helfen, das bestehende Geschäft mit neuen Innovationen auszubauen oder durch geschäftsfeldfremde Entwicklungen in Neugeschäfte einsteigen.

Wer?

Interesse an der Entwicklung und Unterstützung dieses Arbeitskreises haben folgende Personen bekundet:

○ Peter Wachter	WK Kufstein	LEITER des Arbeitskreises
○ W. Gschwantner	STW Kufstein	
○ H. Anker	Bauconsulting	
○ V. Kaiser	Kufgem	
○ K. Steiner	i.ku / FH Kufstein	
○ M. Gwiggner	i.ku	
○ P. Borchert	Stadt Kufstein	
○ E. Knab	Seed2Peak	

Wie ? /Wann?

Bis Ende Sommer 2017 soll durch die Zusammenarbeit und Abstimmung im Arbeitskreis grundlegende Pipeline-Services gebündelt, und an der inhaltlichen Ausrichtung und Struktur der Säulen 1-4 gearbeitet werden.

Station 2: i.ku „Die Plattform“

Am Tisch diskutierten: Heinz Lechner/Karin Steiner (Gastgeber, i.ku), Clemens Lassner (i.ku), Simone Riedel (Stadtmarketing Wörgl), Roman Stöger (FH Kufstein), Peter Wachter (WK), Wolfgang Gschwentner (STW Kufstein), Harald Anker (Bauconsulting), Matthias Zitterbart (DAKA), Peter Teuschel (STW Wörgl).

Warum?!

Herausforderungen bei der Entwicklung der Innovationsplattform i.ku:

- Wichtig ist eine Bewusstseinsbildung
- Neues Mindset im Umgang mit Jungunternehmern
- Zugang zu Wissen/Themen/Tools ermöglichen
- Nutzen aufzeigen durch …
  - neue Geschäfte/Geschäftspartner
  - höhere Wettbewerbsfähigkeit
  - Bestätigung / Reflexion
- Investitionen in die Region ermöglichen / fördern

Ziel: „Regionale Vernetzung unternehmerisch tätiger Menschen aus den unterschiedlichen Branchen und Unternehmensgrößen mit dem Ziel, die Wettbewerbssituation der Region zu stärken.
Nichtziel: Branchentreffen bzw. Schulungsangebote für Tourismusbetriebe, Maschinenbauer, Tischler, IT-Techniker, etc.

Was?

- Pragmatisches Vorgehen (Vorbild Cambridge)
- Orientierung an vorhandenen Beispielen (St. Gallen, Mühlviertel)
- Schlüsselfaktor ist die **Führungskräfte-Entwicklung als Vernetzungsfaktor**
  -> Multiplikatoren schaffen
- Entwicklung geeigneter **Veranstaltungsformate**:
  - Regionale Unternehmerfrühstücke mit Themenschwerpunkten
  - Dialog-Veranstaltungen an der FH Kufstein
  - Führungsfrühstück / Führungsbrunch
- Festlegung von Rahmendaten (Dauer, Frequenz, Ort, Finanzierung)
- Mögliche Themenschwerpunkte (Brainstorming):
  - Digitalisierung
  - Globalisierung
  - Suche nach Talenten / Umgang mit Fachkräftemangel
  - Umgang mit Ideen, Spin Offs

Wer?

- Aktuell gibt es bereits viele unterschiedliche „Verantwortliche“:
  - Stadtmarketing, WKO, Standortagentur, Unt.Verbände
  - WiFi und Arbeitskreise
  - Junge Wirtschaft / Verband der Führungskräfte / Frauennetzwerke
  - Eigentümer-Unternehmer
- Keine Konkurrenz oder Doppelung zu vorhandenen Strukturen und Angeboten
- Idee eines regionalen „Standortmarketing“ (kein Denken in Sektoren)

Wie? / Wann?

i.ku erarbeitet bis Mitte April einen konkreten Vorschlag und übernimmt die Koordinationsfunktion, enge Abstimmung mit der WKO.

Station 3: Themenkreis "Technologie & Infrastruktur"

Am Tisch diskutierten: Michael Kohlegger (Gastgeber, FH), Mario Döller (FH), Andreas Attenberger (FH), Sarah Plank (FH), Christian Teissl (FH), Christian Mayer (Kufgem), Mike Giacchino (Kufgem), Matthias Zitterbart (DAKA), Enzo Knab (Seed2Peak), Peter Teuschel (STW Wörgl)

Was?

Unter "Was" versuchte die Gruppe den Gegenstand der zukünftigen Arbeit zu konkretisieren. Hier steht vor allem das Zugänglichmachen von und Sensibilisieren für Technologie, sowie die Beratung der Region in Hinblick auf zur Region passende Technologien im Fokus. Die Gruppe möchte konkrete Probleme der Region vorausschauend adressieren und versteht sich in diesem Zusammenhang als Impulsgeber, Technologie-Forecaster und Technologie-Scout.

Die folgenden Punkte wurden während des Workshops gesammelt:

- Begleitung von Unternehmen beim Transfer in die Digitalisierung
- Impulse für Möglichkeiten im Bereich Technologie geben
- Sensibilisierung für Technologie Themen
- Screening und Matching von Technologien und Anwendern in der Region
  - „Technologie-Scouting" (betrifft das Impulsgeben für aktuelle Technologien)
  - „Technologie-Forecasting" (betrifft das Impulsgeben für zukünftige Technologien)

Warum?

Unter "Warum" versuchte die Gruppe ihre Vision in Hinblick auf die geplante Arbeit zu formulieren. Zentrales Anliegen soll es dabei sein, Personen mit unterschiedlichen Hintergründen auf Entwicklungen im Bereich Technologie und Technikinfrastruktur aufmerksam zu machen. Kleinen Unternehmen und Start-ups soll außerdem die Möglichkeit eröffnet werden, Zugang zu Forschung, Entwicklung und Innovation zu erhalten. Die Gruppe versteht sich in diesem Zusammenhang vor allem als informierter Hub, der Personen mit einem spezifischen Problem an die richtigen Expertinnen und Experten weiterleiten kann.

Die folgenden Punkte wurden während des Workshops gesammelt:

- Technologie zugänglich machen und auch für technologieferne Personen öffnen
- Startups und KMUs Zugang zu Forschung, Entwicklung und Innovation ermöglichen
- Wissen als Produkt

Wer?

Die folgenden Personen würden sich gerne an der Technologie-Gruppe beteiligen. Als Sprecher für die Gruppe wurde Mario Döller vorgeschlagen.

- Mario Döller
- Michael Kohlegger
- Andreas Attenberger
- Matthias Zitterbart
- Christian Mayer
- Christian Teissl

Wie? / Wann?

Die Gruppe möchte sich im 2-Monatsabstand zu einem Jour Fixe treffen. Dabei sollen neue Aktivitäten geplant und laufende Aktivitäten besprochen werden. Als möglichen Zeitpunkt für einen Gruppen Kick-Off könnte sich die Gruppe Ende April vorstellen.

Station 4: Themenkreis "Mobilität und Energie"

Am Tisch diskutierten: Mario Döller (Gastgeber, FH), Sarah Plank (FH), Franz Mayer (FH), Enzo Knab (Seed2Peak), Wolfgang Gschwentner (STW Kufstein), Peter Teuschel (STW Wörgl), Sabrina Eitzinger (FH)

WEITERE TEILNEHMER?

Was?

> Technologiescreening und Technologie-Forecasting für Problemfelder der Region bzw. partizipierenden Firmen; Evaluierung der Technologien für die Nutzbarkeit für die Region in Fragestellungen der Optimierung, Validierung und Skalierung
> Erhebung IST-Fragestellungen
> Ziel: Infrastruktur vernetzen und digitalisieren; Fokus auf Energieeffizienz steigern und Serviceorientiertheit;
> Nichtziel: Neue Kraftwerke oder große Infrastruktur aufbauen

Warum?

> Kompetenz und Infrastruktur ist vorhanden
> Regionale Wertschöpfung erhöhen => Modellregion für Energie & Mobilität

Wer?

> Repräsentanten der Stadtwerke Kufstein und Wörgl;
> Repräsentanten der FH Kufstein Tirol (v.a. Studiengänge EEW & FMI)
> Enzo Knab

Wie? / Wann?

> Seed2Peak (Problemstellungen bearbeiten)
> Technologie-Screening und – Forecasting
> Netzwerkaufbau
> Probleme / Herausforderungen identifizieren

Station 5: Themenkreis "Aus-&Weiterbildung"

Am Tisch diskutierten: Kurt Hoffmann, Karin Steiner (Gastgeber, FH), Peter Borchert (Stadt Kufstein), Angela Scalet (FH), Lisa Göbl (FH), Franz Mayer (FH), Christian Mayer (Kufgem), Verena Kaiser (Kufgem), Sabrina Eitzinger (FH)

Warum?

Mission: 1) Gute Talente in der Region halten
2) Vermittlung von notwendigem Wissen für die digitale Zukunft

Was?

- Brainstorming zu geeigneten Wissensformaten:
  - Summer Camps: Vermittlung praktischer Anwendungsfälle im Feld
  - Business Conversation
  - Unternehmensspezifische Seminare/Lehrgänge
  - Fachforen in Zusammenarbeit Praxis und Forschung
- Zielgruppenanalyse: Erwartungen etablierter und junger Unt.
- Digitalisierung auch in der Aus-/Weiterbildung berücksichtigen (E-Learning)
- Vernetzung mit Sekundärstufe und Mittelschule (Kompetenzabgleich)
- Vernetzung Wirtschaft und Bildung unter Innovationsaspekten (was soll sich ändern?)
- Wichtige Themen für die Praxis (vor dem Hintergrund der Digitalisierung)
  - Workflow-Management
  - Prozess-Management
  - Führung
  - Arbeitsplatzgestaltung
  - Arbeitseffizienz
  - Lebensqualität / Familie und Beruf

Wer?

- Zentrale Anlaufstelle ist die FH Kufstein (Studiengänge, Themen Cluster, Weiterbildungsangebote der Business School) -> verfügt über die notwendige Organisationskompetenz
- Stärkere Verantwortung der jeweiligen Studiengangleiter (auf Unternehmen aktiv zugehen)
- Bildung eines Arbeitskreises: (Vorschlag)
  - Diane Freiberger (FH, Leitung)
  - Sabrina Eitzinger (FH, Facilitator)
  - Kurt Hoffmann (FH
  - Verena Kaiser (Kufgem)
  - Simone Riedl (Stadt Wörgl)

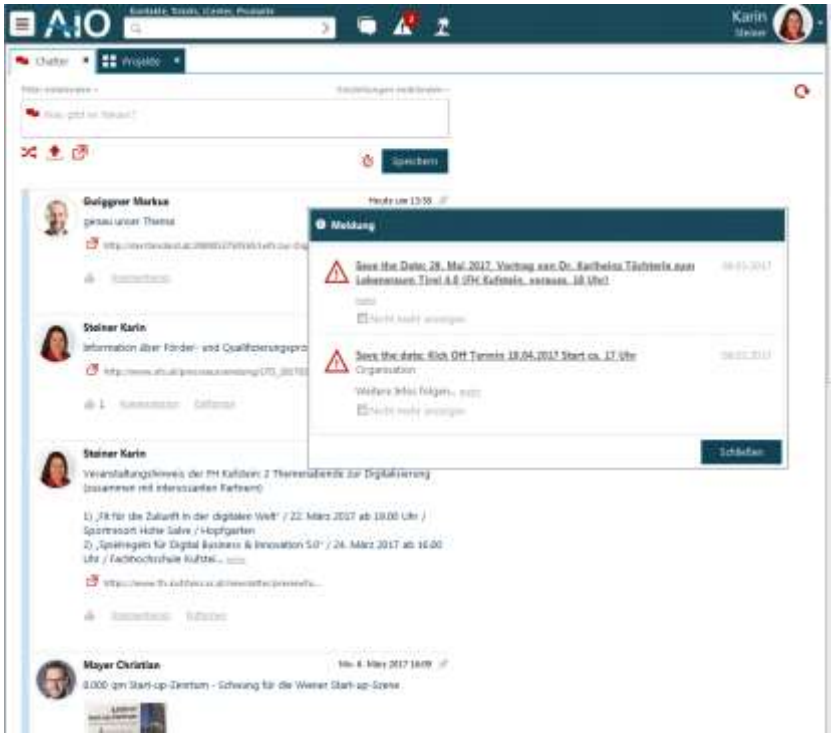
Wie? / Wann?

- 3-Jahres-Planung mit Themen, welche i.ku schwerpunktmäßig unterstützen soll.
- Orientierung an den Themenkreises dieses Workshops, Erweiterung nach Diskussion mit weiteren Stakeholdern

6. Kommunikation über die Plattform AIO.smartworks

Für die Kommunikation und Abstimmung im Kreis der i.ku-Systempartner und Themenkreis-Mitstreiter hat uns Kufgem einen exklusiven Zugang zur Internetplattform AIO.smartwork eingerichtet: **Ein HERZLICHES DANKESCHÖN hierfür vom i.ku-Team!**

Die Plattform ist weitgehend selbsterklärend. Beim Start landet Ihr auf dem „Chatter" wo über aktuelle Themen, Veranstaltungen, News etc. informiert wird. Hier kann jeder eigene Beiträge posten. Über wichtige Termine informiert die „Meldung". Und für die i.ku-Themenkreise werden wir in Kürze noch entsprechende „Projekte" einrichten, die eine gemeinsame Planung und Koordination der Themenkreis-Mitstreiter ermöglicht.



Zugang zum Portal: https://iku.service365.at
Benutzername: Die E-Mail-Adresse
Kennwort: Beim ersten Login einfach frei lassen, danach kommt eine Aufforderung zur Kennworteingabe (Alternativ: Neues Kennwort anfordern)

Aktuell ist eingestellt, dass einmal wöchentlich eine Erinnerung an mögliche Neuigkeiten im Chatter per Mail gesendet wird. Direkte Benachrichtigungen in den Projekten werden darüber hinaus sofort per Mail weitergeleitet. Diese Einstellungen können individuell geändert werden. **Bei Rückfragen bitte melden.**

Weitere Nutzer können jederzeit angelegt werden, bitte Mail an Karin.steiner@fh-kufstein.ac.at

Für die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit in der Region ist die Einrichtung einer eigenen **Homepage** geplant, weitere Informationen hierzu in Kürze.

7. Anhang zum Protokoll

1: Sammlung Themenfelder Workshop
2: Präsentationsunterlagen STW Wörgl
3: Präsentationsunterlagen FH Kufstein

Anhang 1: Sammlung der Themenfelder Workshop